

Langzyklusletter

2/2007

Ethinylestradiol-Dienogest-Kombination (Valette®)*:

Die pausenfreie Anwendung der „Pille“ ist auch bei Morbus Crohn indiziert

Die chronisch entzündlichen Darmerkrankungen haben in den letzten 50 Jahren zahlenmäßig stark zugenommen. In Deutschland sind aktuell etwa 150 000 Menschen von einem Morbus Crohn betroffen, etwa ebenso viele Menschen von einer Colitis ulcerosa.

Pro Jahr ist auf 100 000 Einwohner mit 2-4 Neuerkrankungen an M. Crohn zu rechnen, wobei auffällig ist, dass überproportional häufiger weibliche Jugendliche im Alter zwischen 15 und 24 Jahren neu erkranken ($p < 0,01$). Es wird daher seit langem vermutet, dass das zyklische Geschehen mit allmonatlichen Menstruationen insbesondere bei sehr jungen und jungen Frauen im

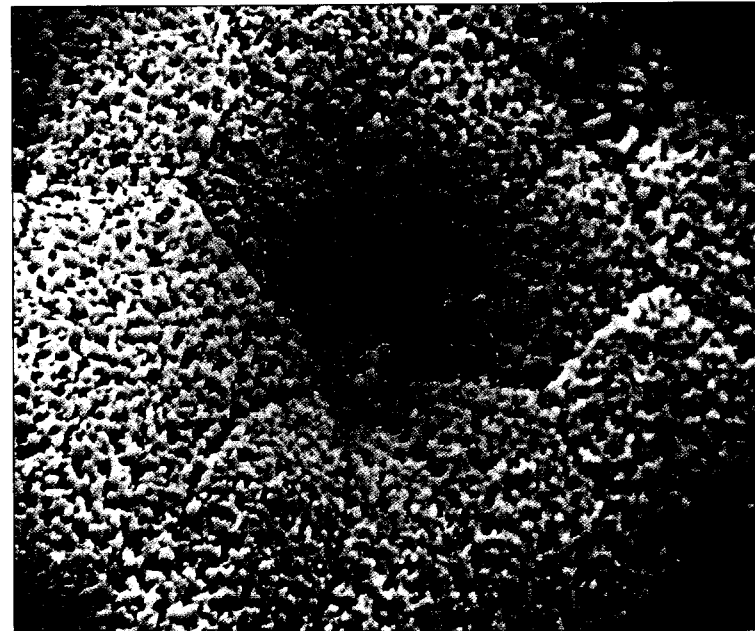


Abb.: Dünndarm-Mikrovilli (Rasterelektronenmikroskopie, 6000:1): Die Anfälligkeit des Darmes für chronisch entzündliche Prozesse im Gefolge von Immunreaktionen ist wahrscheinlich darauf zurückzuführen, dass er mit einer Oberfläche von etwa 300m² eine enorm große Grenzfläche zur Umwelt hat, als Resorptions- und Selektionsorgan dennoch aber nur mit einem einschichtigen Epithel

1/2006 in gyne 1/2006), oder sogar pausenfrei über mehr als 6 Monate zur Anwendung kommt (Langzeitanwendung).

Bei Morbus Crohn unbedingt nicht rauchen!

Besprochen wurde ferner, dass Rauchen im Hinblick auf einen Morbus Crohn ein Progressionsrisiko bedeutet (Odd-Ratio: 1,5), ganz abgesehen davon, dass Rauchen eine relative Kontraindikation gegen die Anwendung einer „Pille“ ist. Auch wurde darauf hingewiesen, dass der Konsum von Cola-Getränken, Kaugummi sowie Schokolade die Morbus-Crohn-Risikosituation verschlechtert (Odd-Ratio: 2,2 bzw. 1,5 bzw. 2,5), nicht hingegen der Verzehr von Zitrus-